

Zahlen und Fakten aus dem Lahn-Dill-Kreis

Kinder- und Jugendhilfe

Soziales und Integration

Gesundheit

Dr. Hans Eckl, Abteilung Gesundheit

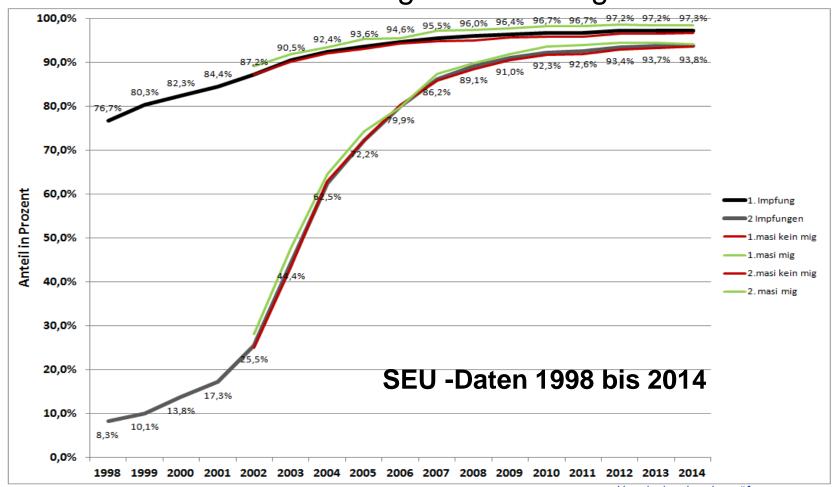


- 1. Wir haben genügend !! Daten, sowohl in Zeitreihen, als auch örtlich differenziert
- 2. Die Lebenssituationen sind komplexer und schwieriger geworden

3. Neue Krankheitsbilder lösen die "klassischen Kinderkrankheiten" ab



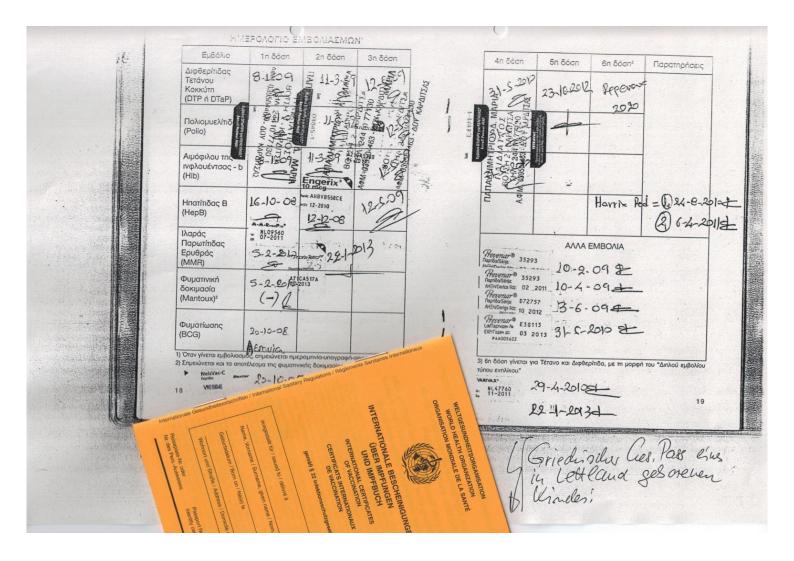
Anteil geimpfter Kinder, 1. und 2. Masernimpfung, nach Jahren und Migrationshintergrund.



Hessisches Landesprüfungs-Und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen -Zentrum für Gesundheitsschutz-



Griechischer Impfpass eines in Lettland geborenen Kindes (Sommer 2015)





Beispiele "alter" und "neuer" Kinderkrankheiten

Masern, Mumps,
 Röteln, Windpocken,
 Scharlach,
 Keuchhusten,
 andere Infektions erkrankungen,
 Eisenmangel,
 Untergewicht...

- Sprachl. und motorische Entwicklungsstörungen, ADHS, Ängste, Depressionen, Leistungsverweigerung, Süchte, pathologischer Medienkonsum, Essstörungen, Ubergewicht, Bewegungsarmut...
- Erziehungskompetenz der Eltern differiert

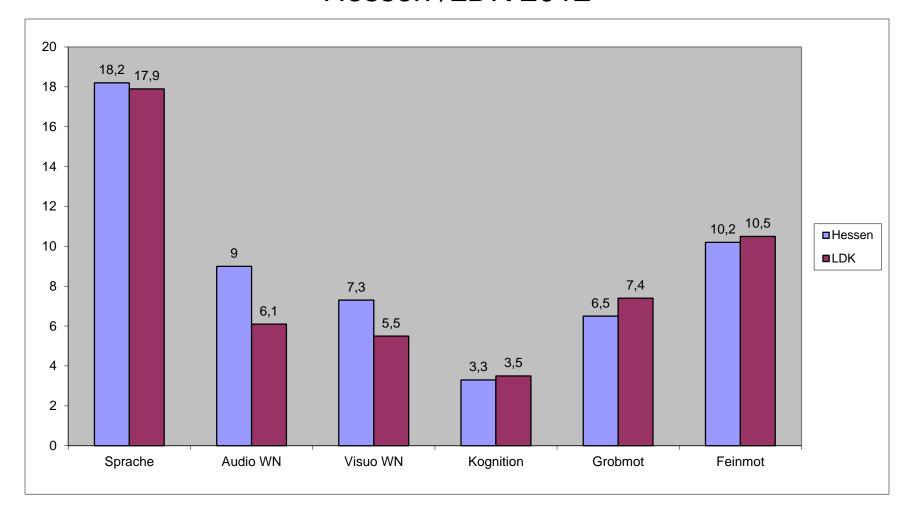


Häufigkeit von "Entwicklungsstörungen" (KiGGS 2007 und ff bis "heute")

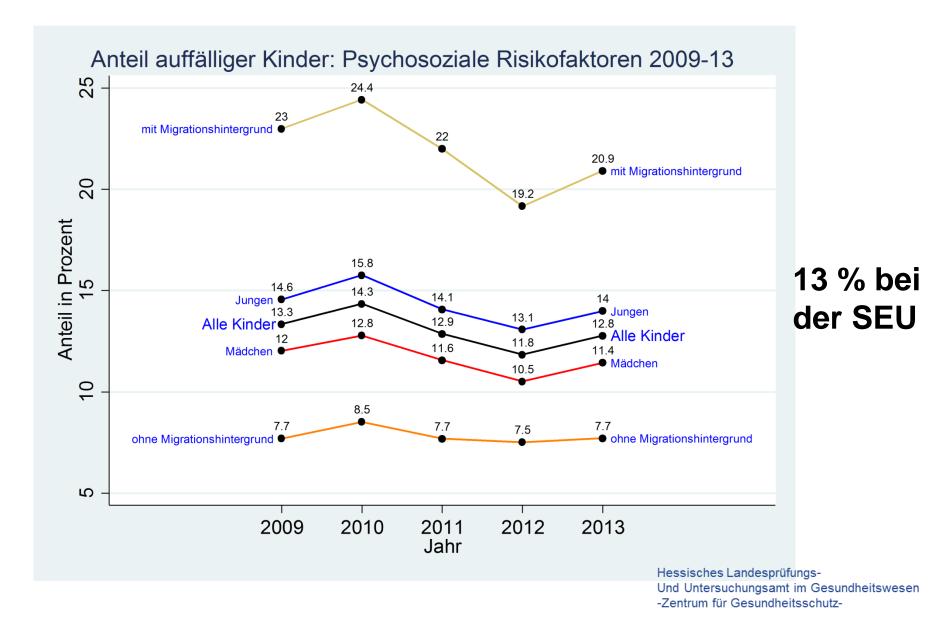
 Sprache 	18 %
 Feinmotorik 	10 %
 Grobmotorik 	7 %
 Visuelle Wahrnehmung 	7 %
 Auditive Wahrnehmung 	7 %
 Kognitive Auffälligkeiten 	3 %
 Psychische Auffälligkeiten 	8 %
 Psychosoziale Risiken 	13 %



Häufigkeit von "Entwicklungsstörungen" Hessen /LDK 2012

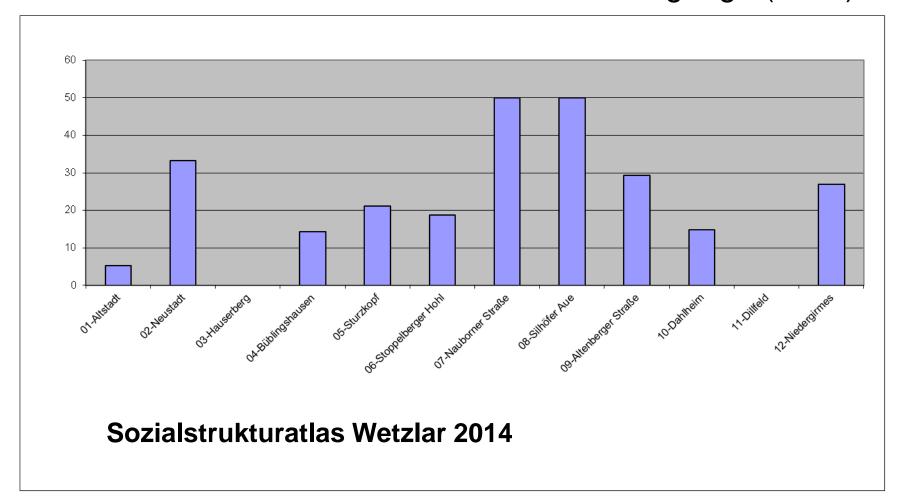




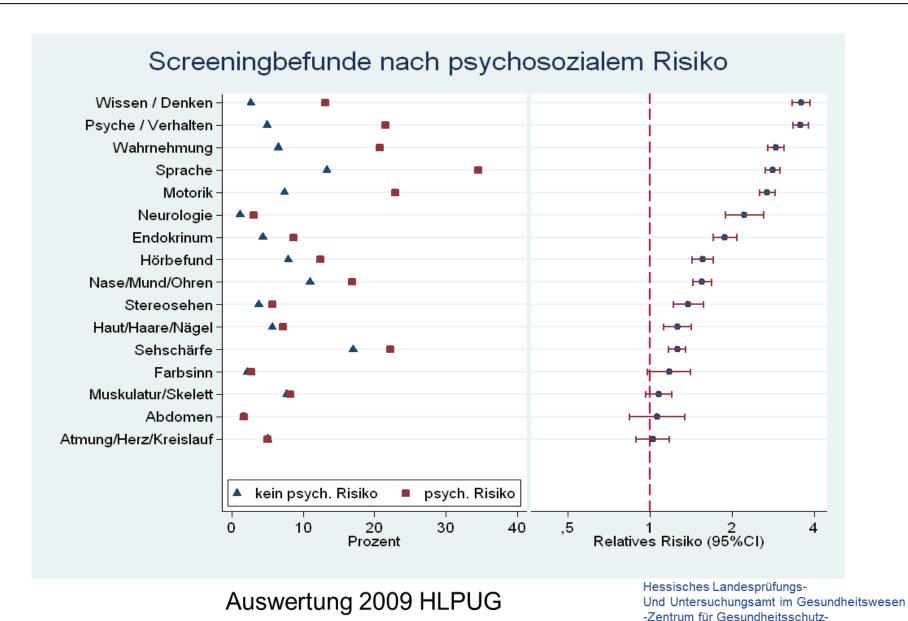




Verteilung des "psychosozialen Risikos" in den Quartieren von Wetzlar anhand der letzten 5 SEU-Jahrgänge (2013)



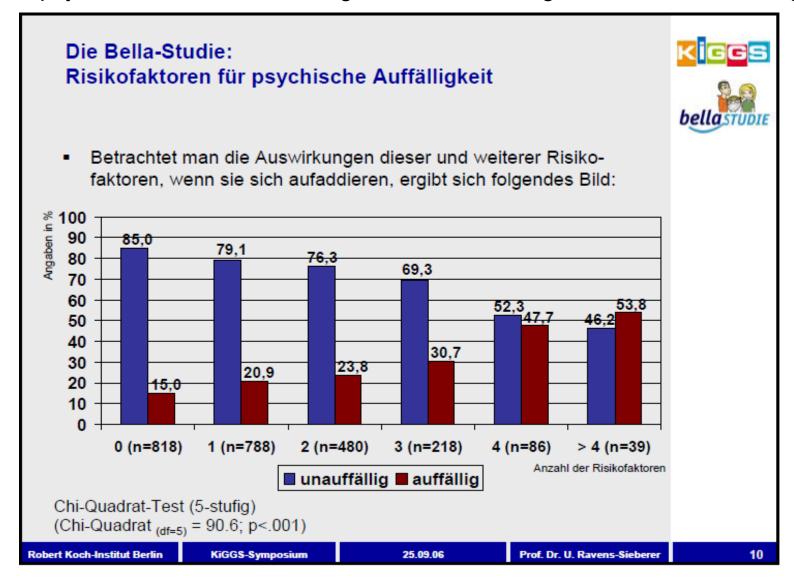




Kreisgesundheitskonferenz 12.11.2015 - Partnerprozess "Gesund aufwachsen für alle!"



Je mehr psychosoziale Risiken vorliegen, um so "auffälliger" sind die Auswirkungen.





Häufigkeiten **chronischer** Erkrankungen (KiGGS) (Lebensprävalenz bis zum Alter von 17 Jahren)

 Asthma 	4,7 %
 Bronchitis 	13,3 %
 Neurodermitis 	13,2 %
 Diabetes 	0,2 %
 Epilepsie 	3,6 %
 Schilddrüsenerkrankung 	1,6 %
 Skoliosen 	5,2 %



Jugendmedizinische Problemfelder (KIGGS)

Medienkonsum: 11-17 jährige Jungs: 3,8 Std/Tag

Rauchen: 11-14 Jährige: 10 - 14%

15 – 18 Jährige 30 – 41%

Alkohol: 16 jährige Jungs 58%

(mindest.1x/Woche)

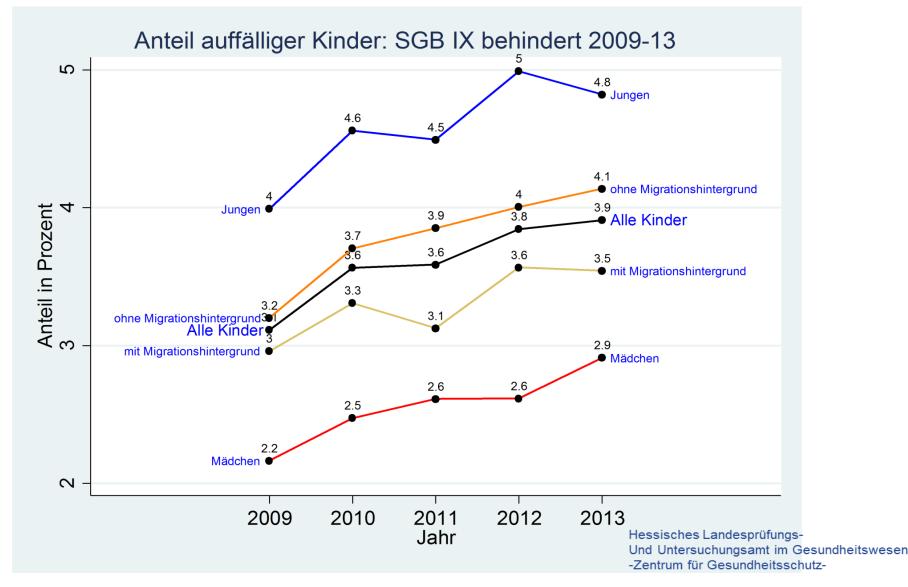
Mädchen 32%

Cannabis: 16 Jährige: 13 – 20 %

(12-Monats-Prävalenz)

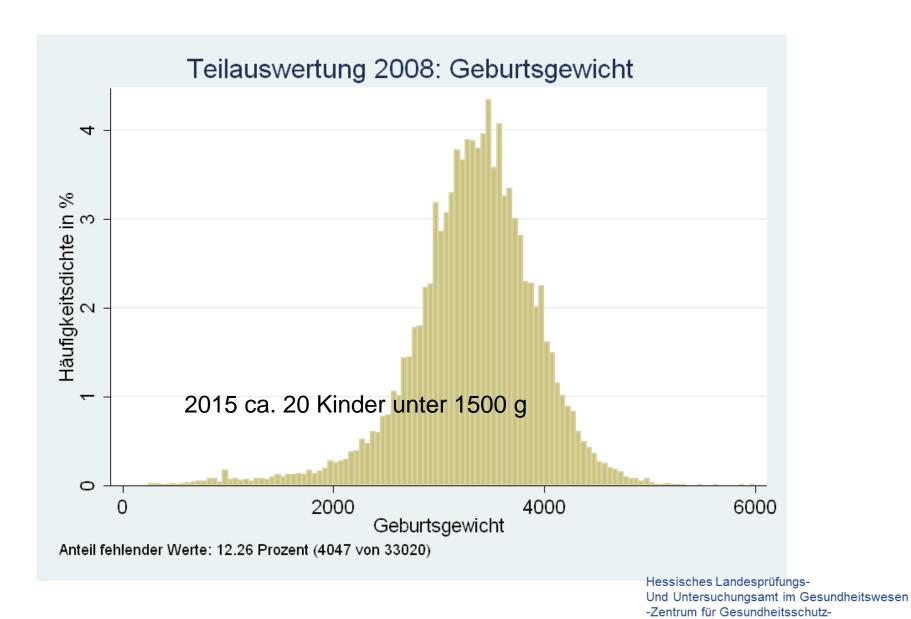


Kinder mit Behinderungen



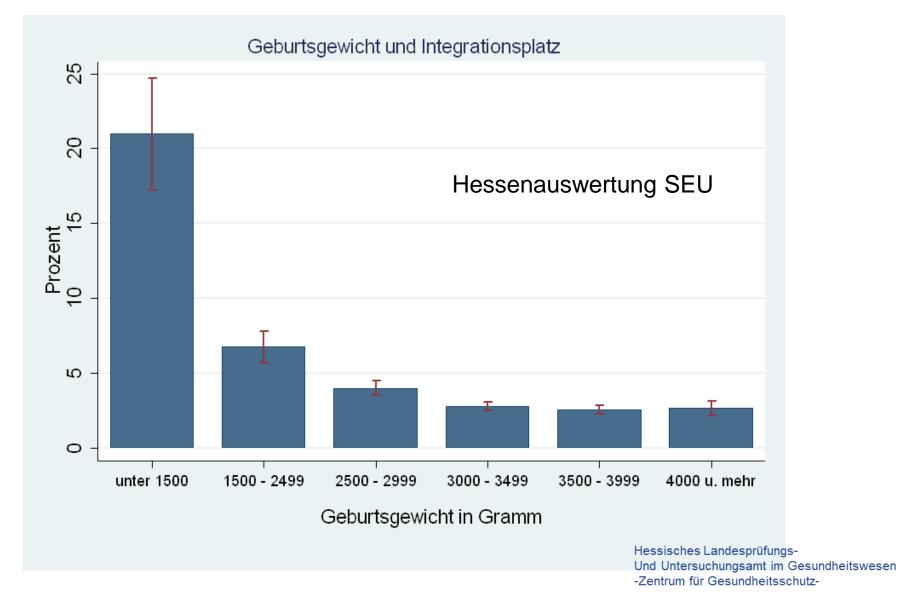
Kreisgesundheitskonferenz 12.11.2015 - Partnerprozess "Gesund aufwachsen für alle!"





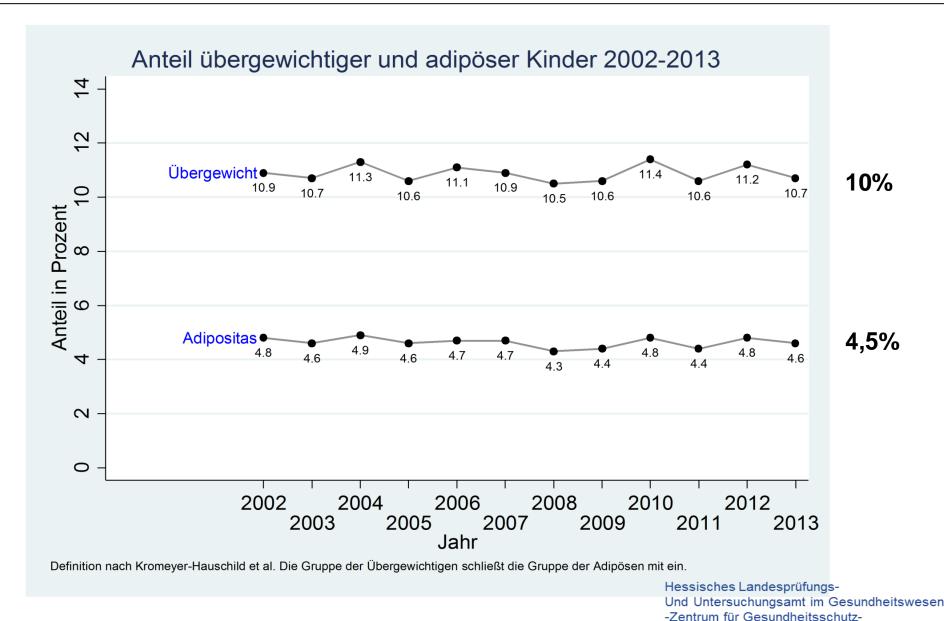
Kreisgesundheitskonferenz 12.11.2015 - Partnerprozess "Gesund aufwachsen für alle!"





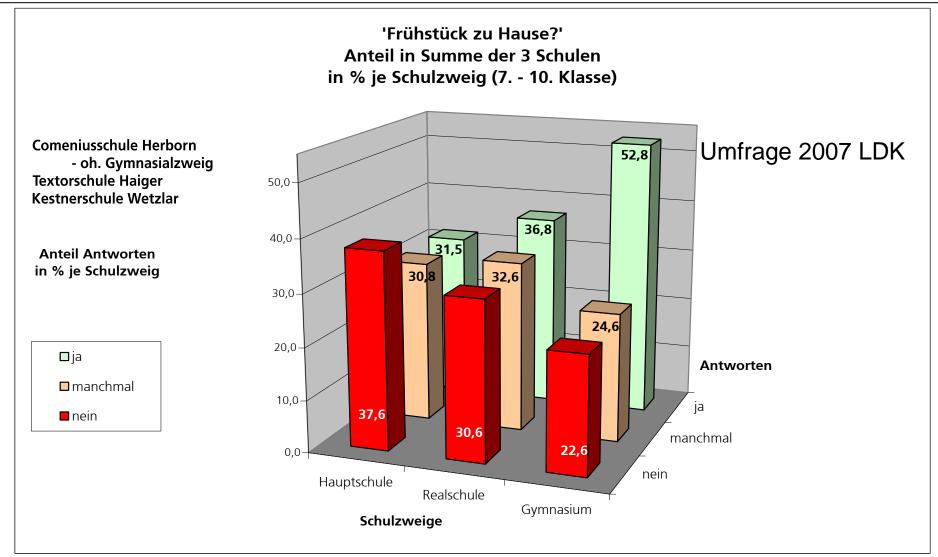
Kreisgesundheitskonferenz 12.11.2015 - Partnerprozess "Gesund aufwachsen für alle!"





Kreisgesundheitskonferenz 12.11.2015 - Partnerprozess "Gesund aufwachsen für alle!"

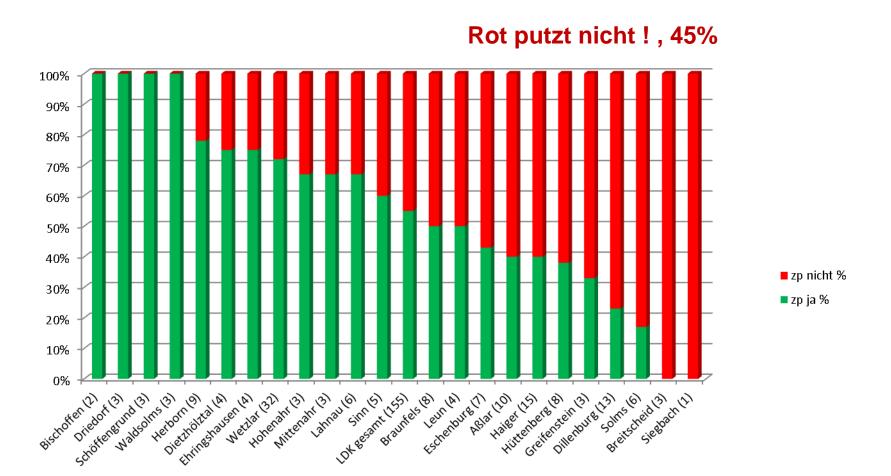




Frühstück zu Hause ist alters- und bildungsabhängig!!



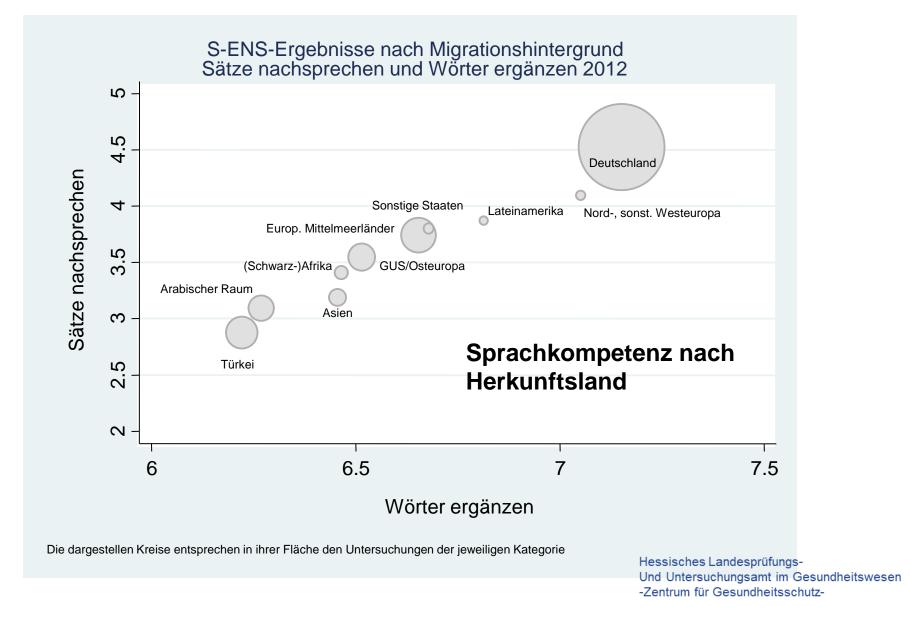
Tägliches Zähneputzen in den Kitas des LDKs



Grün putzt!, 55%

Umfrage LDK 2015





Kreisgesundheitskonferenz 12.11.2015 - Partnerprozess "Gesund aufwachsen für alle!"



Zusammenfassung

- Zunahme "neuer" und chronischer Krankheiten im Vergleich zu "klassischen" Erkrankungen
- Zunahme psychosozial belastender Faktoren und psychischer Auffälligkeiten
- Notwendig ist eine Verbesserung der Sprachund Bildungskompetenz bei zugereisten Kindern und Jugendlichen
- eine Verbesserung der interkulturellen Kompetenz und professionsübergreifende Zusammenarbeit unsererseits
- Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!